

Projekt 2 LÖRRACH



Höchster Holzbau in Südbaden

◀ Die Decken mit einer Sichtholzoberfläche mit eingebautem Schallsorber aus Holzfasern sind schallschutztechnisch eine Besonderheit

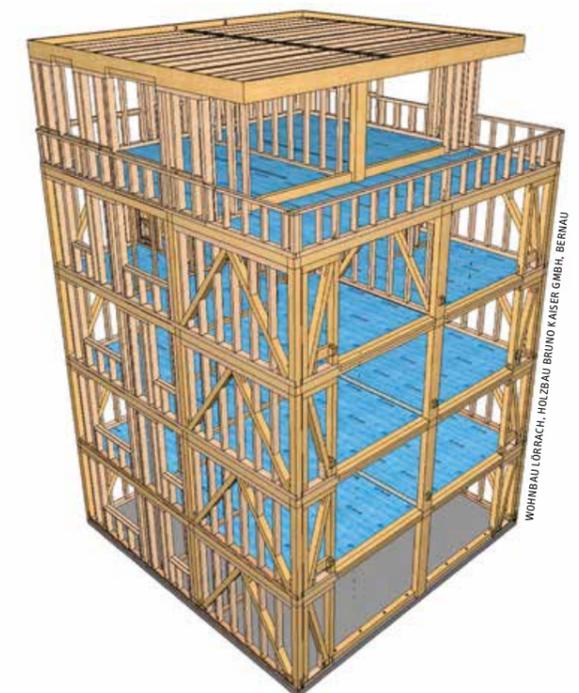
Besondere Lösungen beim mehrgeschossigen Holzbau erlauben, dass der Baustoff trotz hoher Brandschutzauflagen größtenteils sichtbar bleibt. Das zeigt das Projekt in Lörrach.

An der Haager Straße in Lörrach, in einem typischen Zeilenbaugebiet der 50er- und 60er-Jahre, entsteht mit dem neuen Mehrfamilienhaus eine hochwertige bauliche Nachverdichtung und neue Adresse. Während die Zeilen senkrecht zur Straße stehen, ist die Erweiterung als Kopfbau ausgebildet und soll auf gut 450 m² Platz für bezahlbaren Wohnraum bieten.

Zunächst in Massivbauweise konzipiert, überzeugte die Holzbaufirma Bruno Kaiser GmbH die Projektbeteiligten mit einem schlüsselfertigen, kosten- und terminsicheren Konzept in Holzbauweise. Großer Vorteil dabei: Mit vorgefertigten Elementen in Holz konnte die Nachverdichtung zügig und mit minimaler Belastung der Bewohner des Quartiers erfolgen. In nur fünf Monaten war das Gebäude komplett fertiggestellt. Zudem liegt Lörrach in der Erdbebenzone 3, der höchsten Gefahrenklasse in Deutschland. Bei dynamischen Belastungen punktet der Holzbau hier aufgrund seiner Möglichkeit zur Schwingungsaufnahme ebenfalls gegenüber Mauerwerks- oder Stahlbetonkonstruktionen. Lediglich der Keller ist als Massivbau ausgebildet. Entkoppelte Stahlkonstruktionen für Balkone sowie das außen liegende Treppenhaus sichern die brandschutztechnisch sichere Erschließung und die Rettungswege.

Beim Thema Brandschutz griff ein Rädchen ins andere: Hier stimmten Gutex, Fermacell und der Holzbaubetrieb ein brandschutztechnisches Prüfzeugnis zum Wandaufbau gemeinsam ab. „Mehr System wäre besser“, so Herbert Duttlinger, Geschäftsführer

TRAGWERK



bei Holzbau Bruno Kaiser. Ihm wäre es sehr recht, wenn noch mehr Aufbauten zwischen Herstellern und über Firmengrenzen hinweg prüftechnisch abgestimmt würden. So konnte das Haus der Gebäudeklasse 4 nach gültiger Landesbauordnung von Baden-Württemberg gebaut werden. Die Umsetzung der einzelnen Bauteile wurde durch die gutachterliche Stellungnahme der Gesellschaft für Materialforschung und Prüfungsanstalt für das Bauwesen Leipzig bezüglich des Wandaufbaus und des Brandschutzes möglich. Hierbei wurde folgende Holzständerkonstruktion mit einer Brandwiderstandsdauer von 60 Minuten (REI 60) bewertet:

- ▶ 12,5 mm Gipsfaser-Platten
- ▶ Installationsebene
- ▶ 12,5 mm Gipsfaser-Platten
- ▶ 200 mm Holzfaser-Einblasdämmung im Gefach der Holzständerkonstruktion
- ▶ 60 mm Holzfaser-Putzträgerplatte auf dem Holzständer

Da im Holzrahmenbau die Wände vergleichsweise schlank ausführbar sind, konnte der Neubau mit einem Wandaufbau von 285 mm Dicke bei gleichem Dämmstandard mit bis zu 8 Prozent bzw. 20 m² mehr Wohnfläche gegenüber einer vergleichbaren Massivbauweise verwirklicht werden. Das verbaute Holz sowie die eingesetzten Holzfaserdämmstoffe können aufgrund des durchgängig diffusionsoffenen Aufbaus von Wänden und Deckenelementen die Raumfeuchte ausgleichen und schaffen damit ganz automatisch ein angenehmes Raumklima.

Auch bei den Decken kam Holz zum Einsatz. Die Decken mit einer Sichtholzoberfläche in Weißtanne mit dem eingebauten Schallabsorber aus Holzfaser sind optisch und schallschutztechnisch eine Besonderheit. Es werden die erhöhten Anforderungen nach DIN 4109, Beiblatt 2, erreicht. So ist die Gesamtkonstruktion bauphysikalisch, statisch und brandschutzrechtlich stimmig.

Mehrgeschossiger Wohnungsbau aus einer Hand

Das in der Grundfläche 10 m x 10 m große Gebäude mit fünf Geschossen stand in nur fünf Monaten komplett. Das Aufrichten des Holzbaus inklusive regendicht geschlossener Gebäudehülle und Fenster war innerhalb von neun Tagen möglich. Die Vorelementierung in Bernau dauerte drei Wochen. Abschließend wurde die Dämmplatte weiß verputzt und die Fassade mit einer vorvergrauten Weißtannen-Schalung zwischen den Fenstern und am Attikageschoss akzentuiert.

Rainer Blum, Waldshut-Tiengen ■

STECK
BRIEF

PROJEKT:

Fünfgeschossiges Mehrfamilienhaus, Lörrach

ARCHITEKT:

wilhelm und hovenbitzer, Freie Architekten BDA
D-79539 Lörrach | www.wilhelm-hovenbitzer-partner.com

HOLZBAU, GENERALUNTERNEHMER:

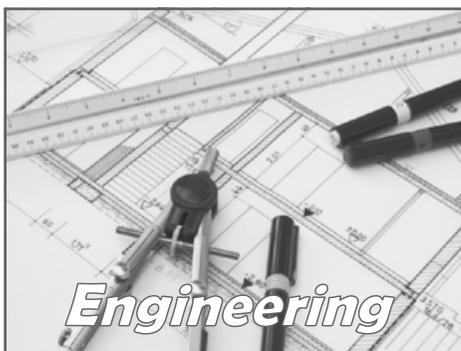
Holzbau Bruno Kaiser GmbH
Bernau im Schwarzwald | www.holzbau-bruno-kaiser.de

HOLZFASERDÄMMUNG:

GUTEX Holzfaserplattenwerk
D-79761 Waldshut-Tiengen | www.gutex.de

BAUWEISE: Holzrahmenbauweise

BAUZEIT: 2017



Engineering

Tragwerksplanung und Design

Rainer Bahmer

Ingenieur- und
Sachverständigenbüro



HBV[®] - Systeme

Holz-Beton-Verbund

Goethestraße 60 • D-63808 Haibach

www.ticomtec.de
www.ib-bahmer.de



HSK[®] - Systeme

Holz-Stahl-Klebeverbund

TiComTec GmbH

Holz-Beton-Verbundsysteme
Holz-Stahl-Klebeverbund

Planung | Statik | Bauphysik | Gutachten